

00095

L. E. Rochholtz, Aargauer Beseignungen
(in ZsfidMyth. IV (1859))

S.115

Siehst du während des gottesdienstes zwei mit
einander schwätzen, so rühr deine warzen an
und sprich:

was ich sehe, das ist sünd,
was ich reibe, das verschwind.

vgl. Meier, schwäb. sag. p. 518.